S-25 Landwirtschaftliche und andere Familienbetriebe im ländlichen Raum durch sozial-ökonomische Beratung

Gremium:	LAG Wald, Landwirtschaft und ländlicher Raum und LAG Ökologie
Beschlussdatum:	26.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW sozial-ökologisch erneuern – mit diesen Projekten zeigen wir, wie wir die Zukunft sozial-ökologisch gestalten (Verkehr, Wirtschaft und Beschäftigung, Strukturwandel, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Verbraucherschutz, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

In Landwirtschaft, Handwerk und Gaststättenwesen wird der kleine Betrieb häufig als Familie betrieben. Sie bilden das Rückgrat im ländlichen Raum. Gerät der Betrieb in Schieflage oder die Familie (Generationenkonflikte) sind die Folgen weitreichend. Betriebliche Existenzsorgen betreffen die Familie. Brechen die familiären Strukturen, steht der Betrieb oft auf der Kippe. Die staatliche Beratung hat aber nur technische/finanzielle Antworten. Wir brauchen mehr Casemanagment für Familienbetriebe.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

- Soziale Transformation
- Stärkung von kleineren Familienbetrieben
- Es stehen die Menschen mit ihren Sorgen im Mittelpunkt so könnten wir in der ländlichen Bevölkerung unser soziales Profil stärken.
- Viele landwirtschaftliche und andere Familienbetriebe beuten sich selbst aus und viele Landwirt*innen stehen vor dem Burnout. Aber diese kleinen Betriebe brauchen wir für die Transformation.
- Zugang und Zusammenarbeit neuen Gruppen z. B. Beratungswesen, Caritas oder Diakonie und anderen Sozialraumakteuren.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

- Bisher werden in der landwirtschaftlichen Bevölkerung die Forderungen der Grünen oft als Bedrohung oder Belastung empfunden, hier könnten wir positiv wirken

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

- Erfassung des Beratungsbedarfs 2023

- Ansprache bisheriger Beratungseinrichtungen und Aufgabenteilung für ökonomisch-soziale Beratung 2022/23

- Kontaktaufnahme mit den Verbänden, BAG (landwirtschaftliche Familienberatung, 2022/23)

- Aufbau einer Ehrenamtsstruktur zur Beratung in weiteren Schritten auch Aufbau eines (Betriebshelfer*innen- Dorfhelfer*innennetzwerkes usw.) bis 2026

- Schulung der Ehrenamtlichen, Modulentwicklung mit Beratungseinrichtungen wie BAG

Finanzierung: Stiftungen möglich, Landesmittel,

- Lobbyarbeit um europäische Mittel für Beratung zu erhalten (bisher nur technische Beratung in der Förderstruktur)